

Pressemitteilung

Minden, 19.11.18

Freihandelsabkommen Jefta setzt Energiewende außer Kraft

Das Mindener Bündnis gegen Freihandelsabkommen und für einen gerechten Welt-handel hat auf seinem letzten Treffen anlässlich der bevorstehenden Behandlung im EU-Parlament mit dem Freihandelsabkommen der EU mit Japan (Jefta) diskutiert. Jefta lehnt sich an das Abkommen mit Kanada an, klammert aber in der derzeitigen Phase den Investitionsschutz mit den Schiedsgerichten noch aus.

Allerdings verhindert der Vertrag sehr deutlich, anders als in CETA, die Klimawende. „Zwar verpflichtet Jefta die Partner generell, das Pariser Klimaabkommen einzuhalten. Dies gelte jedoch nur, wenn sie nicht auf ungerechtfertigte Diskriminierung hinauslaufen würde, also eine klare Priorität des Handels vor Klimaschutz“, erläutert Klaus Albert Bolten. „Dies wird dadurch unterstrichen, dass alle Energieträger, auch die fossilen Brennstoffe und das klimaschädlichen Frackinggas gleichbehandelt werden müssen. Jede finanzielle Förderung von erneuerbaren Energien zur Erreichung der Pariser Klimaziele wird angreifbar. Die notwendige Energiewende wird blockiert“ ergänzt Reiner Liebau.

Nach dem Atomunfall in Fukushima hatte Japan im großen Stil langfristige Verträge über die Lieferung von fossilen Brennstoffen, auch Flüssiggas aus Frackingförderung in den USA abgeschlossen, wie sich inzwischen herausstellte, jedoch mit großen Überkapazitäten. Die japanische Abnahmefirma TEPCO hat ein Joint Venture mit dem französischen Energiekonzern EDF vereinbart, so dass auf diesem Wege große Mengen amerikanischen klimaschädlichen Flüssiggases Europa erreichen werden, unterstützt und geschützt durch Jefta. Alle Versuche, die Lieferung des Flüssiggases aus Gründen des Klimaschutzes zu begrenzen, werden nach Jefta als Diskriminierung behandelt. Im Juli hatte Kommissionspräsident Juncker bei seinem Besuch in Washington dem US-Präsidenten zugesagt, höhere Importe des Klimakillers Frackinggas zu fördern. Das könnte mit Jefta nun realisiert werden. Allein aus diesem Grunde müsse die Ratifizierung des Handelsabkommens im EU-Parlament verhindert und die Abgeordneten auf diese und andere Probleme hingewiesen werden

<https://www.gerechter-welthandel.org/2018/11/07/jefta-im-europaparlament-stoppen/>

Mindener Bündnis gegen Freihandelsabkommen

<http://www.mindener-buendnis.de/>